

Praktikumsbericht 12.-23.9.22 bei der ISTW-Planungsgesellschaft

Motivation

Ein Förderprogramm der IHK in Kooperation mit unserer Schule ermöglichte mir die Chance, in den ersten beiden Schulwochen in die Arbeitswelt einzutauchen. Nach anfänglichem Zweifeln an der Sinnhaftigkeit eines Praktikums im Berufssektor der IHK war mir schließlich doch klar, dass ich diese Gelegenheit, Berufserfahrung zu sammeln, mir auf gar keinen Fall entgehen lassen darf, auch wenn mich die angebotenen Plätze nicht vollumfänglich ansprachen. Da ich fälschlicherweise in meiner bisherigen Schulzeit nicht allzu viel in meine Berufsorientierung investierte, war dieses Angebot ein relativ einfacher Weg, diesbezüglich etwas nachzubessern, und so habe ich zwei Wochen lang bei der Bauplanungsgesellschaft ISTW in Ludwigsburg Arbeitserfahrung gesammelt.

Was ist die ISTW und was habe ich dort gemacht?

Die ISTW ist ein mittelständisches Unternehmen, welches Bauwerke aller Art auf Auftrag plant und dessen Umsetzung anschließend überwacht, wobei die Projekte der ISTW gemäß meinen Erfahrungen vor allem dem Straßen- oder Kanalbau zuzuordnen ist. In der Praktikumszeit war ich auf eigenen Wunsch dem Fachbereich Controlling zugeteilt, der sich eher mit finanziellen Fragen, Personalfragen und Marketing bzw. allen internen Gestaltungen und Veränderungen beschäftigt, da sich mein Interesse an tatsächlichem Bauzeichnen und mathematischen Berechnungen in Grenzen hielt. Dennoch habe ich auch an manchen Tagen einen guten Einblick in diese eigentliche Arbeit der ISTW bekommen.

Ablauf des Praktikums

Meine zwei Wochen wurden im Voraus geplant, sodass ich schon vor dem ersten Tag weitgehend wusste, was mich an den jeweiligen Tagen erwarten wird. Hauptsächlich verbrachte ich die Tage im Haus mit meinen Controlling-Aufgaben, in erster Linie mit meiner Hauptaufgabe, die Arbeitsverträge des Unternehmens juristisch zu aktualisieren, was mir sehr gefiel, sowie mit anderen kleineren Aufgaben, namentlich die Aktualisierung und Zusammenführung der Betriebsordnung, kleinere Recherchen und Datenauswertungen.

Um einerseits Abwechslung zu generieren und andererseits wie oben erwähnt mir einen Einblick in die eigentliche ISTW-Arbeit zu gewähren, stand aber auch auf dem Plan, einen Bauleiter an zwei halben Tagen auf dessen Baustellen zu begleiten und einen Eindruck davon zu bekommen, wie Baubesprechungen zwischen verschiedenen beteiligten Parteien eines Baus ablaufen und nicht zuletzt, um so nah wie sonst nie möglich im Gange befindliche Baustellen zu beobachten. In der zweiten Woche des Praktikums stand zudem eine Fahrt mit dem Vermesser des Unternehmens an, um einen Kanalschacht auszumessen, zu dem keine genauen Messdaten existierten. Auch wenn ich selbst nicht in den Schacht eingestiegen bin, war es sicherlich eine außergewöhnliche Erfahrung zu sehen, dass auf einmal ein Mensch in einen Schacht hinabgeht. Die Auswertung der neu gewonnenen Messwerte in Form der Eintragung in den digitalen Plan des Kanalnetzwerks schien zwar kompliziert, aber zweifelsohne sehr interessant. Außerdem erhielt ich eine kleine Einführung zum Thema Bauzeichnen, indem ich ein von Vielen benutztes Programm kennengelernt habe – ich kann gewiss sagen, dass das effektive Arbeiten damit ein wenig Übungszeit erfordert.

Resümee

Allgemein habe ich mich in der recht lockeren Atmosphäre des Hauses durchaus wohlfühlt, es wurde nett mit mir umgegangen und ich hatte nicht wirklich das Gefühl „überflüssig“ zu sein. Insbesondere die ständige Kommunikation, klärende Gespräche und die Versicherung, immer Fragen stellen zu können durch die für mich Zuständige will ich hervorheben.

Auch wenn ich meine berufliche Zukunft nicht gerade in der Branche der ISTW sehe, bin ich in hohem Maße dankbar für die Möglichkeit, da man aus dem bloßen Erleben eines echten Arbeitsalltags sehr viele Erfahrungen mitnehmen kann. Ein Arbeitstag mit den typischen Abläufen und in gewisser Weise auch der Erwartung, etwas leisten zu müssen (auch wenn man mit dieser Formulierung im Kontext eines Praktikums vorsichtig sein muss), stellt einen Kontrast zum normalen Schulalltag dar, der mich persönlich bereichert hat, insbesondere, da uns auf dem Gymnasium kaum Chancen dazu geboten werden. Die ISTW kann ich als Praktikumsanbieter auf jeden Fall empfehlen, insbesondere natürlich an diejenigen Schüler:innen, die in diese berufliche Richtung gehen wollen, und hoffe, dass sie diesem Förderprogramm erhalten bleibt.

Jona S. (J2)